

»Kein Gepäck, Sir?«

Er schüttelte den Kopf. »Nur das Handgepäck hier.«

Der Angestellte betrachtete erst den Pass, dann musterte er Bruce. »Sie haben nicht viel Ähnlichkeit mit dem Foto.«

Bruce bemühte sich um ein müdes Lächeln, aber es gelang ihm nicht. Die Schwüle war fast unerträglich. Das Hemd klebte ihm auf der Haut, und seine Krawatte hing auf Halbmast. Schweiß perlte ihm von der Stirn. »Ich habe mich ein bisschen verändert.«

»Ein bisschen? Auf diesem Bild sind Sie dunkelhaarig und tragen einen Bart.«

»Ich weiß ...«

»Jetzt sind Sie blond und glatt rasiert.«

»Wie gesagt, ich habe mich ein bisschen verändert.« *Zum Glück kann man auf einem Passfoto die Augenfarbe nicht erkennen, sonst*

*würdest du noch wissen wollen, wieso meine Augen jetzt blau und nicht mehr braun sind.*

Der Mann wirkte nicht überzeugt.

»Waren Sie geschäftlich unterwegs oder im Urlaub?«

»Im Urlaub.«

»Reisen Sie immer mit so wenig Gepäck?«

Bruce schluckte. »Ich kann es nicht leiden, auf das Gepäck zu warten«, erwiderte er achselzuckend.

Immer noch verglich der Mann das Passfoto mit Bruce' Gesicht. »Würden Sie bitte Ihre Tasche öffnen?«

Mit zitternden Händen versuchte Bruce, die Zahlenkombination einzustellen. Er brauchte drei Anläufe, um das Schloss zu öffnen. »Bitte sehr.«

Misstrauisch durchwühlte der Zollangestellte die Tasche. »Was ist das

hier?«, fragte er.

Bruce schloss die Augen, sein Atem ging flach. »Akten.«

»Das sehe ich«, erwiderte der Mann. »Aber wofür sind die?«

»Ich bin Arzt«, krächzte Bruce. »Ich wollte mir im Urlaub ein paar Krankenakten ansehen.«

»Machen Sie das immer, wenn Sie in Urlaub fahren?«

»Nicht immer.«

»Was für ein Arzt sind Sie?«

»Internist am Columbia Presbyterian«, antwortete Bruce. Es war die halbe Wahrheit. Er verschwieg die Tatsache, dass er auch Epidemiologe war und als Spezialist für die Gesundheitsbehörde arbeitete.

»Aha«, erwiderte der Angestellte. »Ich wünschte, mein Arzt wäre auch so

gewissenhaft.«

Erneut versuchte Bruce, sich ein Lächeln abzurufen. Es gelang ihm nicht.

»Und was ist in diesem verschlossenen Umschlag hier?«

Bruce bekam weiche Knie. »Wie bitte?«

»Was ist in dem wattierten Umschlag?«

Bruce bemühte sich um einen entspannten Gesichtsausdruck. »Ach, das sind bloß ein paar medizinische Informationen, die ich einem Kollegen schicken muss.«

Der Zollangestellte musterte Bruce' gerötete Augen. »Verstehe«, sagte er und legte den Umschlag zurück in die Tasche. Nachdem er den Rest des Handgepäcks inspiziert hatte, unterschrieb er Bruce' Zollerklärung und gab ihm den Pass zurück. »Diesen Zettel geben Sie bitte der Frau am Ausgang.«

Bruce nahm die Tasche. »Danke.«

»Dr. Grey?«

Bruce schaute den Mann an.

»Sie sollten mal einen Kollegen aufsuchen«, bemerkte der Zollangestellte.

»Falls Sie die Meinung eines medizinischen Laien hören wollen, Sie sehen furchtbar aus.«

»Ich werde Ihren Rat beherzigen.«

Bruce blickte sich noch einmal um. Die kleine alte Dame wartete noch auf ihr Gepäck. Der Mann mit dem Bart und die hübsche Blondine waren nirgendwo zu sehen. Der Hüne im Armani-Anzug telefonierte immer noch.

Bruce machte sich auf den Weg Richtung Ausgang, seine Tasche in der rechten Hand, während er sich mit der linken das Gesicht rieb. Er gab die Zollerklärung ab und trat durch die automatische Glasschiebetür in